

KKC

Hans Kilian und
Lotte Köhler-Centrum
für sozial- und kulturwissenschaftliche
Psychologie und historische Anthropologie

Symposium des IPU-KKC-Graduiertenkollegs:
„Traumata und kollektive Gewalt: Artikulation, Aushandlung und Anerkennung“

Anerkennung im Wandel: Zwischen Theorie und Forschungspraxis

12.06. - 14.06.2024 | Ruhr-Universität Bochum (Hybrid: UFO 0/09 und Zoom)

Das Symposium widmet sich einer wichtigen Schnittstelle zwischen theoretischen Konzepten von Anerkennung und ihren methodologischen und forschungspraktischen Implikationen.

Anerkennung wird aus einer gesellschaftstheoretischen Perspektive beleuchtet, während gleichzeitig die Umsetzbarkeit und Auswirkungen von (versagter) Anerkennung in der Forschungspraxis thematisiert werden.

Theoretische Erkenntnisse werden mit praktischen Erfahrungen verbunden. Den Teilnehmenden wird ermöglicht, neue Perspektiven auf die Bedeutung von Anerkennung in verschiedenen gesellschaftlichen und akademischen Kontexten zu gewinnen.

Mit Beiträgen von:

Pradeep Chakkarath | Ines Gottschalk

Yassir Jakani | Monique Kaulertz | Simon Kempe

Verena Muckermann | Mirza Odabaşı | Kira Rudolph

Paul R. Schreiber | Doreen Zeymer-von Metnitz

Zur Anmeldung
senden Sie bitte eine
E-Mail an
kkc@rub.de



Symposium des IPU-KKC-Graduiertenkollegs:
„Traumata und kollektive Gewalt: Artikulation, Aushandlung und Anerkennung“

Anerkennung im Wandel: Zwischen Theorie und Forschungspraxis

Mi., 12.06.

- 14:30 - 15:00 **Begrüßung und Einführung in zentrale Perspektiven des Symposiums**
Paul R. Schreiber (TU Dortmund) & Ines Gottschalk (RUB)
- 15:00 - 15:45 **Einblicke in die Beziehung zwischen Artikulation und Anerkennung**
Monique Kaulertz (RUB)
- 16:00 - 16:45 **Eurozentrismus als Strategie: Anmerkungen zur kolonialistischen Epistemologie und den traumatisierenden Effekten anhaltender Nichtanerkennung**
Pradeep Chakkarath (RUB)
- 18:00 - 19:30 **Einwanderungsdeutschland (2024), Filmscreening und gemeinsame Diskussion mit dem Regisseur**
Mirza Odabaşı

Do., 13.06.

- 10:45 - 12:15 **Workshop „Methodische Herausforderungen in der Erforschung von Antisemitismus“: Gruppendiskussionen, Einzelinterviews und ihre Anwendung in der Analyse verschiedener Gruppierungen in der deutschen Gesellschaft**
Doreen Zeymer-von Metnitz (IPU)
- 15:15 - 16:45 **Workshop: „I have never ever forgotten the feeling“: Eine Zeitzeugin berichtet von sexueller Gewalt in Auschwitz**
Kira Rudolph (RUB)
- 17:00 - 18:00 **Workshop: Empirische und theoretische Überlegungen zum Thema non-disclosure traumatischer Ereignisse**
Simon Kempe (IPU)

Fr., 14.06.

- 10:00 - 11:30 **Workshop „Zwischen Stille und Aufschrei: Perspektiven zur rechtsextremen Gewalt in Deutschland“**
Yassir Jakani (RUB)
- 12:30 - 14:00 **Workshop: „[B]ei mir als Syrer, mein Gedanken ist immer an Syrien. Nicht hier“. Selbstverortungen in Gewalterzählungen zwischen Individualität und Kollektivität**
Verena Muckermann (RUB)

